

Mittwoch
21. November 2018

126. Jahrgang Nr. 271
Fr. 4.20
AZ 8021 Zürich



Thabo Sefolosha
Der Schweizer NBA-Star
hilft seinem Team Utah,
wenn er nicht spielt.
28

Züsä
Die Erlebnismesse ist
Geschichte. Weil sie zu
sehr von gestern war.
17

«**Millennium**»
Stieg Larssons Krim
geht auf der Leinwand
in die fünfte Runde.
29

Cassiss will UNO-Pakt vorerst auf Eis legen

Migration Der FDP-Aussenminister beantragt dem Bundesrat, der Verabschiedungszeremonie in Marrakesch fernzubleiben.

Markus Häflliger, Philipp Loser
und Raphaela Birrer

Zuerst hat er ihn infrage gestellt, dann liess er den Vertrag überprüfen, und schliesslich verteidigte er ihn – wie zuletzt bei den Von-Wattenwyl-Gesprächen. Aussenminister Ignazio Cassis (FDP) hat ein wechselvolles Verhältnis mit dem UNO-Migrationspakt hinter sich. Nun kommt noch eine Wende hinzu: Laut gut unterrichteten Quellen beantragt Cassis heute dem Bundesrat, dass dieser nicht an der Verabschiedungszeremonie für die rechtlich verbindlichen UNO-Leitlinien vom 10. Dezember in Marrakesch teilnimmt. Vor einer definitiven Entscheidung zum UNO-Migrationspakt will Cassis die in der Wintersession traktandierte Parlamentsdebatte abwarten. Der FDP-Ma-

gistrat dürfte damit in der Regierung auf eine Mehrheit stossen. Das bedeutet: Die Schweiz wird dem umstrittenen Pakt, den sie in der UNO selber massgeblich mitgeprägt hat, vorerst nicht beitreten.

Zuletzt war die Kritik am Pakt im In- und Ausland immer grösser geworden. In Deutschland nimmt die Debatte nun ebenfalls Fahrt auf: Mit Gesundheitsminister Jens Spahn hat sich der erste mögliche Nachfolger von Kanzlerin Angela Merkel gegen ihn ausgesprochen. In der Schweiz hat die Kontroverse in den vergangenen Wochen mit ungewöhnlicher Dynamik das gesamte bürgerliche Lager erfasst. Drei parlamentarische Kommissionen haben dem Bundesrat empfohlen, vorerst auf eine Unterstützung des Migrationspakts zu verzichten – wie es etwa Ungarn oder Österreich schon beschlossen haben. **Seite 3, 6**

Ju-52 müssen am Boden bleiben



Für Passagiere ein besonderes Erlebnis – für Piloten harte Arbeit: Eine Ju-52 auf einem Rundflug. Foto: Getty Images

Die Pille kann zu Suizid führen

Verhütung Frauen, die die Pille nehmen, haben ein erhöhtes Risiko, depressiv zu werden und als Folge davon Suizid zu begehen. Das legt eine Studie aus Dänemark nahe. Frauen in der Schweiz sollen deshalb künftig in der Packungsbeilage auf diese Risiken hingewiesen werden, wie die Schweizerische Zulassungs- und Aufsichtsbehörde Swissmedic auf Anfrage bestätigt. Dies wird aber nicht vor 2019 geschehen. Swissmedic übernimmt damit die Vorgaben der

europäischen Arzneimittel-Agentur. Wie sich diese Massnahme auf den Verkauf auswirkt, kann der Schweizerische Apothekerverband PharmaSuisse nicht abschätzen. Bereits in den vergangenen Jahren ist der Absatz richtiggehend eingebrochen: Wurden 2008 noch 1,8 Millionen Packungen verkauft, waren es 2016 nur noch 1,3 Millionen. Der Trend geht zu nicht hormonellen Verhütungsmethoden. (jho/lac)

Kommentar und Bericht Seite 5

Ju-Absturz Obwohl die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (Sust) nur wenige Erkenntnisse zum Absturz der Ju-52 vorlegen kann, hat sie einen Zwischenbericht publiziert: Im Zuge ihrer Analysen wurden schwerwiegende Schäden an der Maschine festgestellt,

die bereits vor dem Absturz vorlagen. Die Sust stellt zwar fest, dass diese Mängel nicht mit dem Unfall zusammenhängen. Sie würden aber den weiteren Flugbetrieb gefährden. Die Experten gehen davon aus, dass die Mängel auch bei den verbliebenen Ju-52 vorliegen.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt Maschinen deshalb gegroundet. Air wehrt sich indes gegen der ihre Maschinen seien schlecht ten, denn solche Schäden seien normalen Wartung nicht zu sein. **Kommentar Seite 2, Berichte**

Interview

«Es sind nicht die Sieger, die die Geschichte machen, sondern die Trottel.»

Jaroslav Rudiš

Der tschechische Schriftsteller zum 100. Geburtstag der Tschechoslowakei. **Seite 14**

Prämienverbilligung: Trendwende in Zürich

Krankenkassen Im Kanton Zürich will der Regierungsrat bei den Prämienverbilligungen sparen. Er beantragt dem Parlament eine Kürzung des Kantonsbeitrags von heute 80 auf 70 Prozent des Bundesbeitrags. Doch der Kantonsrat wird diese Gesetzesänderung ablehnen und möglicherweise sogar eine Erhöhung auf 100 Prozent beschliessen. Selbst die FDP, die Partei von Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger, lehnt mittlerweile eine Kürzung ab. Die SVP ist in dieser Frage bereits im Sommer von ihrem üblichen Sparkurs abgewichen. **Ausschlaggebend wird die GLP sein, die je nach Verlauf der Gesetzesberatung für 80 oder 100 Prozent stimmen wird.** (an) **Seite 19**

Trump hält an Bündnis mit Saudiarabien fest

Fall Khashoggi US-Präsident Donald Trump hält trotz einer möglichen Verstrickung des saudiarabischen Kronprinzen Muhammad bin Salman in die Ermordung des Journalisten Jamal Khashoggi an der engen Partnerschaft mit dem Königreich fest. Die USA bleiben ein «unerschütterlicher Partner» Saudiarabiens, auch wenn der Kronprinz Kenntnis von dem Verbrechen gehabt haben könnte, sagte Trump. In einer Erklärung nannte er Saudiarabien gestern einen grossartigen Verbündeten «in unserem sehr wichtigen Kampf gegen den Iran». Forderungen von Kongressmitgliedern beider Parteien nach schärferen Sanktionen etwa erteilte er eine Absage. (red) **Seite 9**

Positive erste Bilanz zur Energiestrategie

Strom Keine neuen Atomkraftwerke, mehr erneuerbare Energie, weniger Energieverbrauch: Das sind die Pfeiler der Energiestrategie, die das Stimmvolk im Mai 2017 angenommen hat. 2018 trat dann das neue Energiegesetz in Kraft, in dem Richtwerte und Massnahmen verankert sind. Und die Schweiz ist bei den Zielen der Energiestrategie 2050 auf Kurs. Dieses Fazit zieht der Bund im ersten Monitoringbericht, der die Situation per Ende 2017 beschreibt und der gestern veröffentlicht wurde. Die kurzfristigen Ziele dürften erreicht werden. Für die langfristigen braucht es jedoch weitere Anstrengungen. Doch die Zahlen sind trügerisch. Die Schweiz könnte bereits viel weiter sein. (sda) **Seite 38**

ANZEIGE

30 JAHRE
VP BANK IN DER SCHWEIZ

VP BANK
www.vpbank.com/30Jahre